

# Wenn es passiert

## 120 One Shorts

Von abgemeldet

### Kapitel 102: Orphan - Weise

Orphan – Weise

Der Segen an einem Gedächtnis ist es, das es nie wirklich vergisst. Immer bleiben Dinge gespeichert, die man meint irgendwann zu vergessen. Doch genau das, ist auch der Fluch eines Gedächtnisses. Niemand wusste das besser, als Sherlock Holmes.

Er hatte so viele Dinge in seinem Kopf gespeichert. Dinge, die er für wichtig hielt und die er für seine Arbeit brauchte. Unnütze Informationen und Erinnerungen löschte er einfach, verbannte sie für immer aus seinem Kopf. Zu mindestens versuchte er das. Aber auch der große Sherlock Holmes konnte nicht alles Schlechtes vergessen. Auch er wurde von Dinge eingeholt, die er am liebsten vergessen würde.

Wenn er sich langweilte, holten ihn manchmal Erinnerungen aus seiner Kindheit ein. Dann war die Einsamkeit, in der er zu dieser Zeit gelebt hatte, wieder da. Nie würde er es vor jemandem zugeben, doch er hatte sich als Kind verlassen gefühlt, war einsam gewesen.

Egal, wie viele Menschen um ihn herum waren, die Einsamkeit verschwand nicht, wurde sogar noch stärker. Oft war er sich vorgekommen, wie ein Waisenkind, denn auch seine Familie hatte nie ein wirkliches Interesse an ihm gezeigt. Immer war es Mycroft gewesen, der perfekte Sohn, der im Vordergrund stand und die Aufmerksamkeit bekam. Sherlock war immer das schwarze Schaf der Familie gewesen, der der den Ärger mit nach Hause brachte und nichts als Chaos hinterließ.

Immer hatte er versuchte, dies von sich abprallen zu lassen, sich einzureden, dass er sie nicht brauchen würde. Doch er hatte falsch gelegen. Er brauchte jemand, auch wenn es nur eine einzige Person war. Irgendwer musste immer bei ihm sein, damit die Einsamkeit ihn nicht einholte und verschlang.